



Antwort zur Anfrage Nr. 1974/2010 der Stadtratsfraktion DIE LINKE. betreffend
Renaturierung Gonsbachtal (DIE LINKE.)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der betreffende Gonsbachabschnitt ist als sog. „heavily modified water body (HMWB)“ nach der Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) eingestuft. Ziel ist die Erreichung eines guten ökologischen Potentials.

Gerade weil es sich beim Gonsbach um einen erheblich veränderten Wasserkörper handelt, sind Strukturverbesserungsmaßnahmen erforderlich. Im massiv ausgebauten Abschnitt zwischen Mainzer Strasse und Rückhaltebecken Lungenberg ist daher in einem ersten Schritt eine Renaturierung vorgesehen.

Das, in der Anfrage fälschlicherweise als Abwasserbecken bezeichnete, Hochwasserrückhaltebecken Lungenberg wurde bereits 1996 unter ökologischen Aspekten umgestaltet. Der Gonsbach durchfließt den Rückhaltebereich im Hauptschluss und befindet sich hier nach Meinung der zuständigen wasserwirtschaftlichen Fachbehörden in einem gewässerstrukturell zufriedenstellenden Zustand. Von einem positiven Effekt bachabwärts ist also auszugehen.

Zu Frage 2:

Konkrete Grundlage der Überlegungen zur Gewässerentwicklungsmaßnahme waren die der Stadtverwaltung Mainz Anfang 2008 von der SGD Süd (obere Wasserbehörde) vorgelegten Strukturdefizitkarten, die landesweit zur weiteren Umsetzung der Vorgaben der EU-WRRL erarbeitet wurden. In diesem Kartenwerk wurden bereits Handlungsempfehlungen für Gonsbach/Aubach ausgesprochen, die nach eingehenden Ortsbesichtigungen und Abstimmungsgesprächen mit Wirtschaftsbetrieb, unterer Naturschutzbehörde und den wasserwirtschaftlichen Fachbehörden in das Ende 2008 von den städtischen Gremien beschlossene „Maßnahmekonzept zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie/Gewässerentwicklungsmaßnahmen der Gewässer III.Ordnung im Stadtgebiet Mainz“ eingeflossen sind.

Die Entscheidung in dem Bereich zwischen Mainzer Strasse und Rückhaltebecken Lungenberg als Kernmaßnahme den Gonsbach naturnah umzugestalten wurde dabei unter anderem unterstützt von den Aussagen des Gewässerpflegeplanes und einer Ausarbeitung des Landesamts für Wasserwirtschaft vom März 2004 (Biologische Gewässergüte und ökologische Zustandsbewertung des Gonsbachs), dessen Bearbeiter übrigens auch in den weiteren Planungsprozess mit eingebunden war.

Ungeachtet dessen ist vorgesehen, langfristig den Gonsbach auch im Oberlauf soweit möglich zu renaturieren bzw. ausreichend breite Gewässerrandstreifen auszuweisen. Hierzu gibt es eine gesetzliche Verpflichtung (vgl. § 38 WHG).

Zu Frage 3:

Entsprechend der Vorgaben durch die wasserwirtschaftlichen Fachbehörden wurden als Ziele die Verbesserung der Gewässerstruktur und die Fischdurchgängigkeit (bzw. Makrozoobenthos) genannt. Darüber hinaus wird das Ziel der Verbesserung der Naherholung im Gonsbachtal verfolgt.

Zu Frage 4 und 5:

Mit der Planung und den flankierend vorgesehenen Optimierungen (Einbau von Feinsiebrechen ist für 2011/2012 vorgesehen) der beiden in den Gewässerabschnitt einmündenden Regenentlastungen wird die Wasserqualität signifikant verbessert und das geforderte gute ökologische Potential erreicht. Nach der Umsetzung der Maßnahme soll dieses im Rahmen eines Monitorings verifiziert werden.

Zu Frage 6:

Die Verbesserungen an den Regenentlastungen werden im Rahmen der ständigen Unterhaltungsarbeiten durch den Wirtschaftsbetrieb vorgenommen und finanziert. Hierzu gibt es gesonderte Fördermöglichkeiten der Wasserwirtschaftsverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz.

Zu Frage 7: ca. 1,25 Mio €

Zu Frage 8 und 9:

Ja, Fördermittel wurden bereits vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz (MUFV) Rheinland-Pfalz gebilligt.

Zu Frage 10: Ja.

Zu Frage 11:

Der GW-Spiegel liegt deutlich unter jetziger/geplanter Gewässersohle. Um ein mögliches Trockenfallen bei Niedrigwasser zu verhindern wurde eine natürliche Basisdichtung auf der Sohle eingeplant.

Zu Frage 12: Nein, die Renaturierung erfolgt ausschließlich auf städtischen Grundstücken.

Mainz, 29.10.210
Stadtverwaltung Mainz
In Vertretung

gez. Reichel

Wolfgang Reichel
Beigeordneter